

# Aktuelle Situation in der Rentenversicherung und künftige Herausforderungen – insbesondere Rentenanpassung Ost und Bekämpfung der Altersarmut



Mitgliederversammlung der BfA-Gemeinschaft  
Dresden, 6. Dezember 2014

Dr. Judith Kerschbaumer  
Leiterin des Bereichs Sozialpolitik in der ver.di Bundesverwaltung

# Überblick

- **Zum 1.7.14 in Kraft getreten:**  
**RV-LeistungsverbesserungsG:** Rente ab 63, Mütterrente & Co.
- **In Planung für Frühjahr 15:**  
**Flexibilisierung des Übergangs:** ATZ, Teilrenten & Co.
- **Künftige Herausforderungen**
  - **Rentenanpassung Ost**
  - **Bekämpfung der Altersarmut**

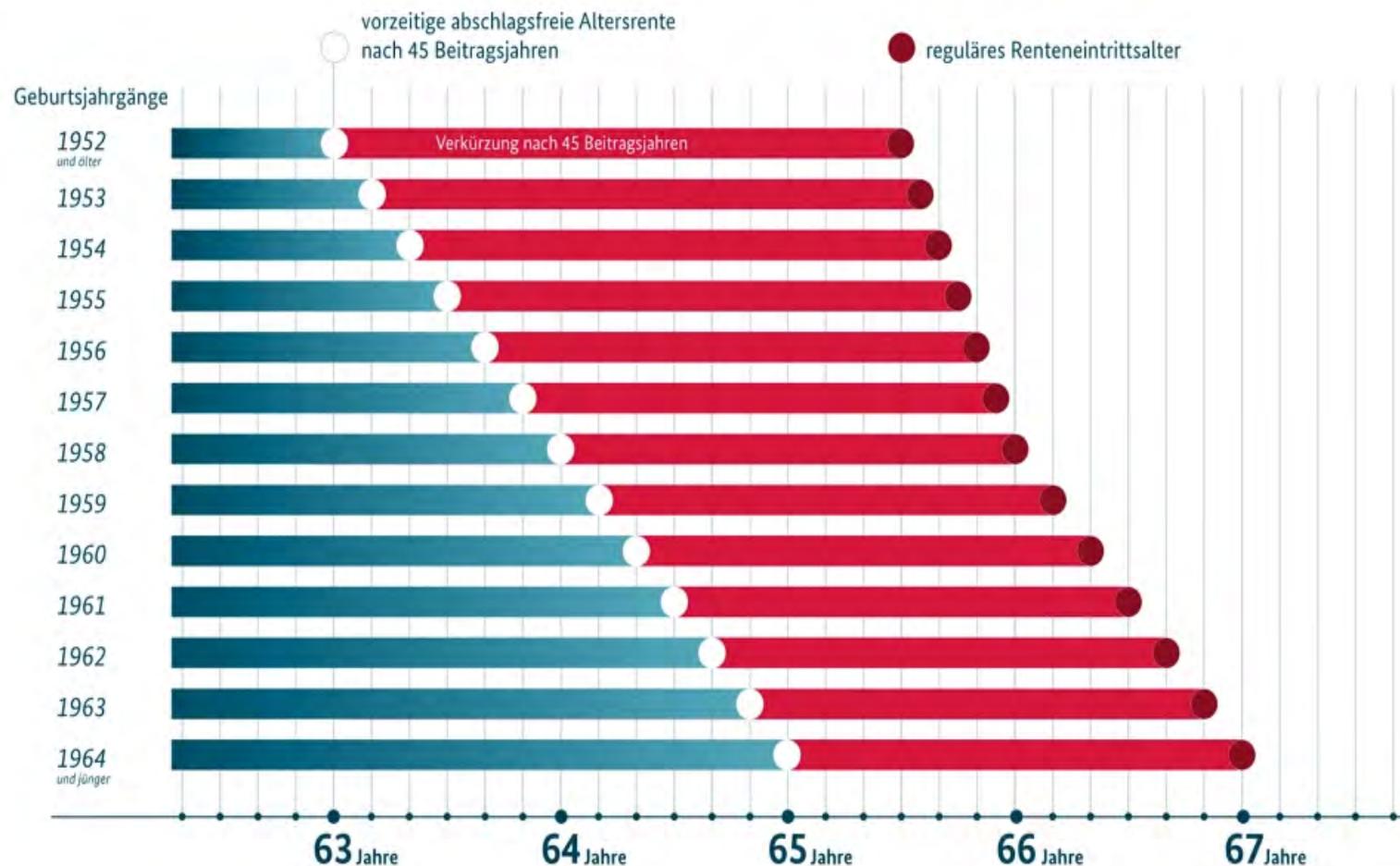
## RV-LeistungsverbesserungsG

- **Rente mit/ab 63** – zeitlich befristet mit Anhebung auf 65. Lj.
- **Mütterrente** – für vor dem 1.1.1992 geborene Kinder
- **EM-Renten** – Zurechnungszeiten künftig bis zum 62. Lj.
- **Reha-Budget** – bessere finanzielle Ausstattung
- **Längeres Arbeiten** – Flexirente

In Kraft getreten zum 1.7.2014

## RV-LeistungsverbesserungsG

# So funktioniert die Rente mit/ab 63



© Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2014

## RV-LeistungsverbesserungsG

# Rente mit/ab 63 – zeitlich befristete „Sonderform der Altersrente für besonders langjährig Versicherte“

- Geburtsjahrgänge bis einschl. 1952: **Rente mit 63**
- Geburtsjahrgänge 1953 – 1963: **Rente ab 63-65**
- Geburtsjahrgänge ab 1964: **Rente 65**

**Wartezeit 45 Jahre –**

**Probleme bei Arbeitslosigkeit, freiwillige Beiträge  
siehe Rententabelle**

RV-LeistungsverbesserungsG

# Die Mütterrente

	Vor 1.7.14 gab es pro Kind:	Ab 1.7.14 gibt pro Kind	Keine Änderung
	geboren vor 1992	geboren vor 1992	geboren nach 1991
aBL – West	28,61 €	<b>57,22 €</b>	85,83 €
nBL – Ost	26,39 €	<b>52,78 €</b>	79,17 €
Differenz O-W/Monat	<b>2,22 €</b>	<b>4,44 €</b>	<b>6,66 €</b>
Differenz/ 20 Jahre	rd. <b>530 €</b>	rd. <b>1.060 €</b>	rd. <b>1.600 €</b>
Werte ab 1.7.2014			



## Probleme: Ungleichheit Ost/West und Anrechnung auf die Grundsicherung

## Soviel Mütterrente gibt es pro Kind monatlich mehr ab 1.7.14:

	alte BL	neue BL
1 Kind	<b>28,61 €</b>	<b>26,39 €</b>
2 Kinder	<b>57,22 €</b>	<b>52,78 €</b>
3 Kinder	<b>85,83 €</b>	<b>79,17 €</b>
4 Kinder	<b>114,44 €</b>	<b>105,56 €</b>
Werte ab 1.7.2014		



# Zahlbeträge (vor Steuern) der Altersrenten nach Bestand und Zugang

				
	Männer aBL	Männer nBL	Frauen aBL	Frauen nBL
Bestand (2013)	<b>1.003 €</b>	<b>1.096 €</b>	<b>512 €</b>	<b>755 €</b>
Zugang 2013	<b>913 €</b>	<b>915 €</b>	<b>505 €</b>	<b>786 €</b>
Zugang volle EM-R. 2013  (im Jahr 2000)	<b>686 €</b> (835 €)	<b>629 €</b> (740 €)	<b>614 €</b> (613 €)	<b>671 €</b> (689 €)

**Standardrente** (nach 45 Beitragsjahren immer mit Durchschnittsentgelt):

rd. **1.288 €** (brutto), rd. 1.110 € (netto) (aBL, Zahlen ab 1.7.2014);

Quelle: Deutsche Rentenversicherung, Rentenversicherung in Zeitreihen, Oktober 2014.

RV-LeistungsverbesserungsG

## Erwerbsminderungsrenten (EM-Renten)

- **Anhebung der Zurechnungszeiten um 2 Jahre bis zum 62. Lj.**  
D. h. : Steigerung der EM-Rente des Durchschnittsverdieners um rd. 40 €
- **Nichtberücksichtigung der letzten 4 Jahre vor Eintritt der EM, wenn sie die Bewertung der Zurechnungszeit verringern**
- **Das Gesetz wirkt nicht für EM-Bestandsrentner/innen!**

## RV-LeistungsverbesserungsG

# Reha-Budget – bessere finanzielle Ausstattung

**Anhebung des Reha-Budget um 100 Mio. Euro in 2014 und dann jährlich um 200 Mio. €**

Derzeitige Aufwendungen für Reha **5,8 Mrd. €/Jahr**

Die Verbesserungen beim Reha-Budget sind zwar zu begrüßen, reichen aber keinesfalls aus, um den Rehabedarf derjenigen Versicherten im „rehabintensiven Alter ab 45“ zu decken.

## Keine Lösung : Längeres Arbeiten – Flexirente

- **§ 41 S. 3 SGB VI neu:**

„Sieht eine Vereinbarung die Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit dem Erreichen der Regelaltersgrenze vor, können die Arbeitsvertragsparteien durch Vereinbarung während des Arbeitsverhältnisses den Beendigungszeitpunkt, gegebenenfalls auch mehrfach, hinausschieben.“

- **§ 14 Abs. 3 TzBfG:**

Eine sachgrundlose Befristung bis zu 5 Jahren ist zulässig, wenn ArbN/in das 52. Lj. vollendet und 4 Monate arbeitslos war.

## RV-LeistungsverbesserungsG

# Kosten und Finanzierung

## RV-LeistungsverbesserungsG – Kosten und Finanzierung

**Ausgaben des Rentenpakets 2014 – 2017 in Mrd. €**

„Wer an die Zukunft denkt, muss sich mit der Finanzierung befassen“

	Rente mit/ab 63	Mütterrente	EM-Rente	Reha
2014	0,9	3,3	0,1	0,1
2015	1,9	6,7	0,2	0,2
2016	2,2	6,7	0,3	0,2
2017	2	6,6	0,4	0,2
Gesamt	7	23,3	1	0,7
in %	<b>21,9</b>	<b>72,8</b>	<b>3,1</b>	<b>2,2</b>

„Diese Fehlentwicklung [Finanzierung der Mütterrente aus Beiträgen, nicht aus Steuern] führt im Wesentlichen dazu, dass die Rücklagen der GRV in wenigen Jahren aufgebraucht sind und drastische Beitragserhöhungen nötig sein werden, während das Rentenniveau weiter (und noch stärker als bislang geplant) sinkt.“

Quelle: DGB vom 6.3.14

RV-LeistungsverbesserungsG – Kosten und Finanzierung

**Ausgaben Rentenpaket**

2014 – 2020: 60 Mrd. €

2014 – 2030: 160 Mrd. €

Davon tragen:	in €	in %
Beitragszahler/innen	36 Mrd. €	60 %
Steuerzahler/innen	9 Mrd. €	15 %
Rentner/innen	15 Mrd. €	25 %
	<b>60 Mrd. €</b>	

## Aktuell: Der Beitragssatz

- Aktueller Beitragssatz 18,9 %  
Beschlossen: Absenkung um 0,2 % zum 1.1.2015
- Geringfügige und kurzfristige finanzielle Entlastung

Einkommen	0,2% gesamt (0,1% je ArbN/ArbG)
1500 €	1,50 € für ArbN
2900 €	2,90 € für ArbN
5950 € (BBG West)	rd. 6 € für ArbN

# Überblick

- Zum 1.7.14 in Kraft getreten:  
RV-LeistungsverbesserungsG: Rente ab 63, Mütterrente & Co.
- **In Planung für Frühjahr 15:**  
**Flexibilisierung des Übergangs: ATZ, Teilrenten & Co.**
- Künftige Herausforderungen
  - Rentenanpassung Ost
  - Bekämpfung der Altersarmut

# Flexibilisierung des Übergangs: ATZ, Teilrenten & Co.

## Thema: Teilrente - Problem: Abschläge

Beispiel: Versicherte Jahrgang 1964:

Halbe Teilrente z.B. ab 60. Lj. – Abschlag (für 7 Jahre) **25,2 %**

Halbe Teilrente z.B. ab 63. Lj. – Abschlag (für 4 Jahre) **14,4 %**

**Gesamt: Abschläge von rd. 20% - lebenslang!**

## Flexibilisierung des Übergangs in die Rente

### Notwendige Beiträge zum Ausgleich von Rentenabschlägen (1. Hj. 2014)

Bei einer Rentenhöhe von	und um...Jahre vorgezogenem Rentenbeginn	beträgt der monatliche Abschlag	Summe zum Ausgleich der Abschläge
750 €	1 Jahr (3,6%)	27 €	6.557 €
	2 Jahre (7,2%)	54 €	13.623 €
	3 Jahre (10,8%)	81 €	21.260 €
1.000 €	1 Jahr	36 €	8.743 €
	2 Jahre	72 €	18.164 €
	3 Jahre	108 €	28.346 €
1.500 €	1 Jahr	54 €	13.114 €
	2 Jahre	108 €	27.246 €
	3 Jahre	162 €	42.518 €

Quelle: Deutsche Rentenversicherung in Bayern; [www.ihre-vorsorge.de](http://www.ihre-vorsorge.de)

# Überblick

- Zum 1.7.14 in Kraft getreten:  
RV-LeistungsverbesserungsG: Rente ab 63, Mütterrente & Co.
- In Planung für Frühjahr 15:  
Flexibilisierung des Übergangs: ATZ, Teilrenten & Co.
- **Künftige Herausforderungen**
  - **Rentenanpassung Ost**
  - Bekämpfung der Altersarmut

„Deutschlands Zukunft gestalten“

Auszug aus dem Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD

18. Legislaturperiode 2013-2017

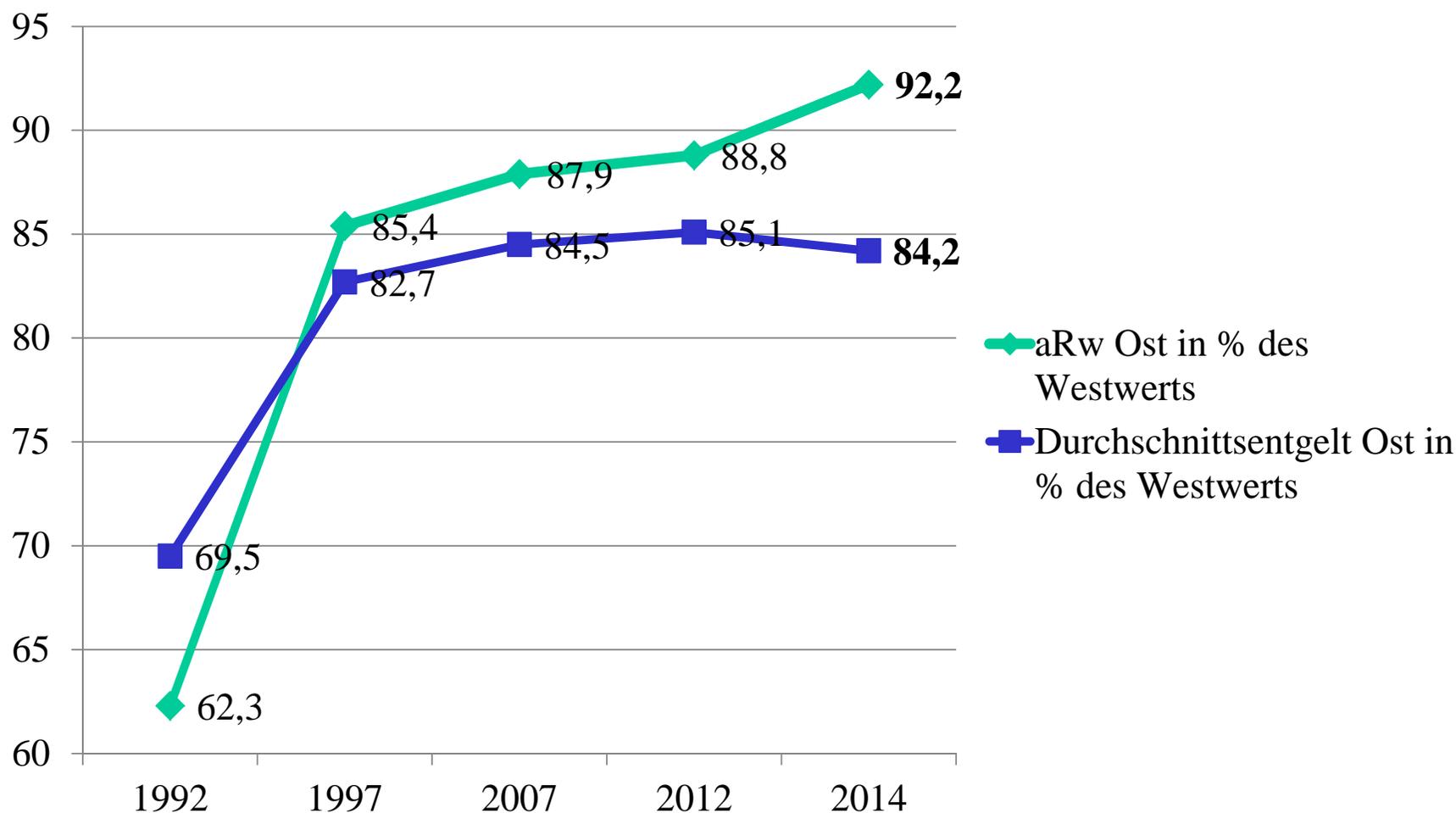
## „Angleichungsprozess Ost-West fortsetzen

Der Fahrplan zur **vollständigen Angleichung**, gegebenenfalls mit einem Zwischenschritt, wird in einem Rentenüberleitungsabschlussgesetz festgeschrieben:

Zum **Ende des Solidarpakts, also 30 Jahre nach Herstellung der Einheit Deutschlands**, wenn die Lohn- und Gehaltsangleichung weiter fortgeschritten sein wird, **erfolgt in einem letzten Schritt die vollständige Angleichung der Rentenwerte.**

Zum 1. Juli 2016 wird **geprüft**, wie weit sich der Angleichungsprozess bereits vollzogen hat und auf dieser Grundlage entschieden, **ob mit Wirkung ab 2017 eine Teilangleichung notwendig ist.**“

# Aktuelle Rentenwerte und Durchschnittsentgelte 1992-2014



## So würden Beschäftigte von einem gesetzlichen bundeseinheitlichen Mindestlohn von 8,50 € profitieren

	aBL	nBL
Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer/innen	rd. 3,3 Mio.	rd. 1,8 Mio.
Anteil an der Gesamtgröße des jeweiligen Arbeitsmarkts*	rd. 17 %	rd. 32 %
Zusätzl. Bruttolohnsumme	rd. 11 Mrd. €	rd. 8 Mrd. €
Zusätzl. Bruttolohn/ArbN/in mtl.	rd. 280 €	rd. 375 €
Quelle: „Auswirkungen eines gesetzlichen Mindestlohns auf die Rentenanpassung“, Expertise der Prognos AG im Auftrag der HBS vom Mai 2013 auf Basis SOEP 2011, Abbildung 2 und Tabelle 4. * Berücksichtigt beitragspflichtige ArbN/innen Berechnungen s. Tabelle 2.		

## Das ver.di-Modell des Bündnisses: Der Angleichungszuschlag

- Aktuell beträgt der aRw Ost **92,2%** des Westwerts
- Angleichung auf 100 %: Kosten rd. **4,3 Mrd. €**
- Einführung des Mindestlohns zum 1.1.2015: + rd. 2 – 2,5 %, wirkt erstmals zum 1.7.2016
- Angleichungszuschlag für die Jahre 2016, 2017, 2018, 2019;  
**Kosten pro Jahr rd. 600 Mio. €**

# Überblick

- Zum 1.7.14 in Kraft getreten:  
RV-LeistungsverbesserungsG: Rente ab 63, Mütterrente & Co.
- In Planung für Frühjahr 15:  
Flexibilisierung des Übergangs: ATZ, Teilrenten & Co.
- **Künftige Herausforderungen**
  - Renten Anpassung Ost
  - **Bekämpfung der Altersarmut**

Das „Modell“ von ver.di und SoVD:

## Der Rentenzuschuss

- Vorsorge in der GRV, bAV und RR lohnt sich durch einen steuerfinanzierten Freibetrag in der Grundsicherung
- Das Grundsicherungsamt prüft – die RV zahlt aus
- Höhe des Rentenzuschusses orientiert sich an der Höhe der Vorsorge

Frei von Anrechnung im Rahmen der Grundsicherung bleiben:

Von den ersten 100 €:	100 €	} max. Freibetrag: <b>175 €</b>
Von den zweiten 100 €:	50 €	
Von den dritten 100 €:	25 €	

# Das „Modell“ von ver.di und SoVD:

## Der Rentenzuschuss

Beispiel: Grundsicherungsbedarf: 700 €

Rente (netto)	200 €	500 €	700 €
Grundsicherung	500 €	200 €	0 €
Rentenzuschuss	150 €	175 €	175 €
Einkommen gesamt	850 €	875 €	875 €

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

## Kontakt:

Dr. Judith Kerschbaumer

Leiterin des Bereichs Sozialpolitik  
Ressort 5, ver.di Bundesverwaltung  
Paula-Thiede-Ufer 10, D - 10179 Berlin  
Fon: 0049-30-6956-2148, Fax: 0049-30-6956-3553  
judith.kerschbaumer@verdi.de

**Mehr Infos unter: [www.sopo.verdi.de](http://www.sopo.verdi.de)**

